



miteinander unterwegs

Pfarrblatt der Pfarre Neckenmarkt

Ausgabe 30 - Juli 2018



„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“

(Matthäus 11, 28)

In dieser Ausgabe:

- Bischöfliche Visitation
- Sebastianispiel
- Sanierungsarbeiten
- Erstkommunion
- Firmung
- Volksschulchor
- Treffen der Diakone
- Medjugorje
- Neuer Gebetskreis

BISCHÖFLICHE VISITATION *Andreas Weinhäusel*



Am 11. März 2018 fand die bischöfliche Visitation in der Pfarre Neckenmarkt statt. Am Nachmittag wurde unser ehrwürdiger Diözesanbischof am Kirchenplatz vom MV Weinland sowie dem Fähnrich und der Burschenschaft unter Anwesenheit vieler Besucher sowie zahlreicher Vertreter der Vereine, den Kindern der Volksschule, den Firmlingen, der Gemeindevertretung, dem Pfarrgemeinderat und Kreisdechant Brei empfangen.

In unserer Diözese findet alle 6 Jahre eine bischöfliche Visitation statt. Historisch gesehen wurde die kanonische (die „immer wiederkehrende“) Visitation 1564 im Rahmen des Konzils von Trient nach den Wirren der Reformation eingeführt. Damit wurde der Grundstein zur Verwaltungsordnung der Kirche und letztendlich der Pfarren gelegt und eine Verwaltungsstruktur aufgebaut, die bis heute Bestand hat.

Die Visitation stellt das wirtschaftliche und verwaltungstechnische „Kontrollinstrument“ der Diözese dar.

Bei der Vorvisitation im Vorjahr wurde bereits eine statistische Erhebung der kirchlichen Belange zu Seelsorge, Jugendarbeit, Kirchenbesuchen, Kirchaustritten, usw. durchgeführt. Sie ist die Basis der Gespräche am Visitationstag zwischen Bischof, Gemeinderat und Pfarrgemeinderat. Bischof Ägidius Zivkovics hat in diesen Gesprächen die gute Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Kirche und das besonders gute Verhältnis zum Bischofshof betont. Generell werden die Entwicklungen bei uns in Neckenmarkt durchwegs positiv gesehen, obwohl gesellschaftliche Trends auch hier zu sehen sind. Im Rahmen des Gespräches wurde auf das 400-jährige Jubiläum der Schlacht bei Lackenbach und das Fahenschwingen im Jahr 2020 eingegangen. Dazu wurden mögliche Jubiläumsfeierlichkeiten und zeitgerechte Planungen bei einer eventuellen Einbindung des Hauses Esterhazy angesprochen.

Aufgrund des Tagesablaufs - am Vormittag fand die Visitation in Deutschkreutz statt - wurde der Visitationstagesgottesdienst erst am späten Nachmittag abgehalten.

Die vom Bischof zelebrierte Festmesse wurde heuer, weil ja der Visitationstag auf den 11. des Monats fiel, im Rahmen der Lourdesfeier abgehalten und von den Firmlingen aktiv mitgestaltet.

*Das Gespräch ist
die einzige
Brücke zwischen
den Menschen.
Albert Camus*



Der PGR möchte sich hiermit bei den Vertretern der Gemeinde, den Vereinen, Kindern, Firmlingen und Gläubigen, die zum Gelingen und zur feierlichen Gestaltung dieses Visitationstages beigetragen haben, herzlich bedanken.



SEBASTIANISPIEL *Zsanett Weinhäusel*

Das Sebastianispiel war ursprünglich in vielen Gemeinden des Burgenlandes verbreitet. Dass es ein sehr altes, bis in die Barockzeit reichendes Spiel ist, hat der Historiker Leopold Schmidt 1951 nachgewiesen. Bei diesem Volksschauspiel, in dem das Martyrium des Hl. Sebastian dargestellt wird, ging es früher vor allem darum, die langen Wintermonate der Bevölkerung mit Leben zu erfüllen - in einer Zeit, wo es keine modernen Medien gab - Sozialkontakte zu knüpfen, die Dorfgemeinschaft zu stärken und vor allem den ärmsten Familien zu helfen. Das geschah durch Naturalienspenden an die umherziehenden Sebastianispieler.

Bis ins 18. Jhdt. wurde unser Land von großen Pestepidemien heimgesucht. So starben z. B. in Ödenburg im Jahr 1679 innerhalb von drei Monaten 2526 Personen. Pestsäulen oder Dreifaltigkeitssäulen, die in den meisten Städten der Monarchie aufgestellt wurden, erinnern heute noch an die Schrecken der Pest. Der Hl. Sebastian, der in unserer Pfarrkirche auf dem Marienaltar, mit Pfeilen durchbohrt, dargestellt ist, gilt als Pestpatron, gemeinsam mit dem Hl. Papst Gregor I., dem Hl. Rochus, der Hl. Barbara und der Hl. Rosalia.

Die Dreifaltigkeitssäule (Pestsäule) in Neckenmarkt trägt auf der Rückseite des Säulensockels folgende Inschrift:

„QUOD NOS A PESTE CONSERVAVERIT A. D. 1681 12. DEC.“
„Weil Gott uns vor der Pest bewahrt hat; 12. Dezember 1681“.

Die Inschrift auf der Vorderseite lautet:

„AD MAIOREM DEI GLORIAM ET SS. G. S. B. R
„Zur größeren Ehre Gottes und zur Ehre der heiligen (Pestpatrone!)
Gregorius, Sebastian, Barbara und Rosalia!“

Als Zeichen für die dankbare Errettung vor der Pest werden bis heute in vielen Gemeinden des Burgenlandes am 20. Jänner um 11 Uhr vormittags die Kirchenglocken geläutet. Im Volksgedächtnis der Älteren gilt er bis heute als Gemeindefeiertag.

Um den Fortbestand des Sebastianispiels in Neckenmarkt bemühte sich in der Nachkriegszeit Stefan Weinhäusel sen. (geb. 1914), einstudiert und betreut wurde es von Frau Gertrude Zelger-Alten.

Das Sebastianispiel wird heute von den Ministrantenbuben der Pfarre gespielt. Der Reinerlös wird für diverse Anschaffungen in der Pfarrkirche verwendet. Im heurigen Jahr haben 18 Buben mit ihren Begleitpersonen für die Renovierung der Orgel, die das letzte Mal im Jahr 1997 renoviert worden ist, gesammelt.

Quellen:

Mag. Bernhard Weinhäusel, Diözesanarchivar; 19. Jänner 2018

Zisper Josef Lorenz, Geschichte der Gemeinde Neckenmarkt und der Pfarre Neckenmarkt, 1584 - 1702, Typoskript, 53.

Schmidt Leopold, Die burgenländischen Sebastianispiele, Burgenländische Forschungen, 1951, Band 16.



*Ein großes
DANKE
an unsere
Sebastiani-
Spieler!*



WIEDER WIRD SANIERT UND UMGEBAUT *Anton Mayerhofer*



Die Sanierung der Pfarrkirche wurde bereits vor einem Jahr abgeschlossen und unter den prognostizierten Kosten abgerechnet. Im nächsten Zyklus steht die Innensanierung des Gotteshauses und Orgelrestaurierung auf dem Programm. Das wird aber noch einige Zeit dauern.

Inzwischen wurden weitere Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen und teilweise abgeschlossen. Unser Hauptaugenmerk liegt in nächster Zeit auf der Gestaltung des Friedhofes. Hier ist viel zu tun, angefangen von der Errichtung von zwei weiteren Wasserstellen, die Sanierung des Totenhauses und der Wege, Baumpflanzungen, etc. - bis zur Errichtung eines Urnenhaines.

Vorgarten Pfarrhof

Die Buchsbaumhecke im Vorgarten wurde auf Grund von Schädlingsbefall gerodet und durch resistente Eiben ersetzt.

Um den Pflegeaufwand minimal zu halten, wurde die Vorgartenfläche mit einem Kiesbelag in Analogie zum Traufenstreifen entlang der Pfarrkirche versehen.

Die Arbeiten wurden durch Andreas Weinhäusel organisiert und in Eigenleistung gemeinsam mit den Mitarbeitern der Gemeinde und freiwilligen Helfer durchgeführt. Vielen Dank für den Arbeitseinsatz.



Friedhof - Priestergrab

Aus Gründen der leichteren Pflegbarkeit wurde das Priestergrab auf dem Friedhof neu gestaltet.

Grundgedanke des Entwurfes von Anton Mayerhofer ist das liturgische Gewand des Priesters, das symbolisch wie ein Grabtuch über die Grabstelle gelegt wird.

Nach Anbotseinholung von drei Anbietern und Detailbesprechungen wurde die Firma Böhme aus Stoob mit der Ausführung beauftragt

Es wurden Natursteine ausgewählt, die bereits bei anderen sakralen Bauten in der Gemeinde Verwendung gefunden haben und so die Verbindung zum historischen Priestergrab herstellen.

Schwarzer Granit mit gelederter Oberfläche als Symbol für das Obergewand (Kasel).

Kalkstein als Symbol für das weiße Untergewand (Albe) - die Verwendung dieses Steines stellt auch die Verbindung zum Volksalter in der Pfarrkirche her, der ebenfalls aus diesem Stein gefertigt wurde.

Das Kreuz und die Randeinfassung wurden im Zuge der Renovierung ebenfalls gereinigt.



Rast- und Wasserstelle vor dem Friedhofseingang

Für die Gestaltung der Wasserstelle und des Reststoffplatzes vor dem Friedhofstor liegt ein Entwurf von Anton Mayerhofer vor, der bereits mit dem Bürgermeister besprochen wurde.

Hinter einer Sichtschutzwand vor der Friedhofsmauer werden die Wasserstelle, die Gießkannen und die Müllgefäße situiert. Eine Sitzbank unmittelbar neben dem Eingang soll zum Verweilen einladen. Hier werden auch die Fahrräder abgestellt.

Die Arbeiten sollen gemeinsam mit den Mitarbeitern der Gemeinde bis zum Herbst durchgeführt werden. Die Kosten werden über das Friedhofskonto der Pfarrgemeinde beglichen.

Für die Organisation ist Grete Patronovits und Anton Mayerhofer zuständig.



Urnenhain

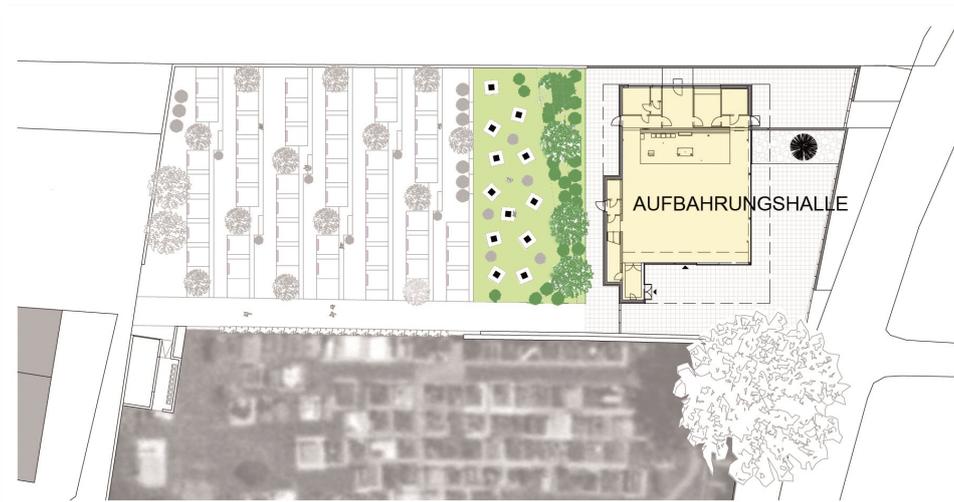
Bereits im Mai 2011 wurde im Rahmen einer Bürgerversammlung das Konzept eines Urnenhaines hinter der Aufbahrungshalle vorgestellt, jedoch wurde bis jetzt kein Interesse seitens der Bevölkerung gezeigt.

Da es in letzter Zeit doch die eine oder andere Anfrage gab, sind wir gerne bereit, dieses Thema wieder aufzugreifen.

Es soll keine Urnenwand errichtet werden, sondern freistehende Urnenstelen (siehe Symbolfoto), die eine unterschiedliche Anzahl an Urnen beherbergen können. Hier ist auch die Möglichkeit einer individuellen Gestaltung gegeben.

In Absprache mit einem Steinmetz wird in nächster Zeit eine Musterstele angefertigt und zur Besichtigung aufgestellt.

Bei Interesse ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit Grete Patronovits (02610 42309) oder Anton Mayerhofer (0664 15 10 012).



ERSTKOMMUNION 2018 *Barbara Hufnagel-Wolf*



*„IHR seid
das Salz der Erde,*

*IHR seid
das Licht der Welt!“*

Am 28. April spendete Kreisdechant Franz Brei 15 Kindern unserer Pfarre das Sakrament der Heiligen Erstkommunion. Unter dem Motto „Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt!“ wurden die Kinder von den Tischmüttern (Verena Schläffer und Jennifer Wieder, Doris Ecker und Dorothea Schläffer, Julia Pinter, Barbara Hufnagel-Wolf und Zsanett Weinhäusel) auf dieses ganz besondere Fest vorbereitet. Durch das gemeinsame Singen, Spielen, Lachen, Beten, Geschichten aus der Bibel Hören wurden verschiedene Glaubensinhalte wie z.B. Eucharistie, Beichte und Gebet erarbeitet, den Kindern nähergebracht und Ängste bzw. Zweifel davor genommen.

Sehr aufregend für die Kinder war der „Aufstieg“ zum Glockenturm und die Besichtigung der Kirche mit Herrn Kreisdechant Franz Brei.

Unser besonderer Dank gilt Frau Lehrerin Christine Loibl, die die Kinder im Religionsunterricht auf das Fest der Heiligen Erstkommunion vorbereitet und mit uns Tischmüttern organisiert hat. Besonders bedanken wollen wir uns auch bei Frau Lehrerin Sigrig Kucevic. Sigrig hat jeden Mittwoch mit den Erstkommunionkindern die Kinderandacht gestaltet und auf diese Weise die Kinder ein Stück näher zu Jesus geführt. Ein besonderes Erlebnis der Vorbereitungszeit war, dass jedes Kind die Wandermuttergottes für zwei Wochen bei sich zu Hause aufnehmen durfte. Dafür bedanken wir uns bei Frau Raab Martha und Frau Landauer Hermine.



Am Tag der Erstkommunion zogen 7 Mädchen und 8 Buben mit dem Musikverein Weinland in die Kirche ein. Der feierliche Gottesdienst wurde vom Chor der Volksschule Neckenmarkt unter der Leitung von Frau Direktorin Christine Heinrich, dem Familienchor Familie Binder, Frau Lehrerin Sigrig Kucevic und Johannes Leirer an der Orgel musikalisch umrahmt. Dank ihrer Unterstützung und Dank aller anderer Helfer wurde die Heilige Erstkommunion ein ganz besonderes und unvergessliches Fest für die Erstkommunionkinder und alle Verwandten, Bekannten und Freunde.



Tischmütter: Julia Pinter, Jenny Wieder, Doris Ecker, Barbara Hufnagl-Wolf, Kreisdechant Brei, Diakon Hubert Zach, Verena Schläffer, Zsanett Weinhäusel, Doris Schläffer

Kinder: Lea Wieder, Erwin Badisch, Mate Pinezits, Jan Pinter, Patrik Weinhäusel, Johanna Ecker, Lorelei Wieder, Helena Csida, Kiara Schläffer, Antonia Bieber, Jonas Buzanich, Mateo Patronovits, Paula Schläffer, Dennis Pflaumer, Lukas Wolf (Foto von Denise Krall)

FIRMUNG 2018 *Nicole Wellanschitz*

Unter dem Motto „Feuer und Flamme“ haben sich 18 Jugendliche aus Neckenmarkt und 25 aus Deutschkreutz auf ihre Firmung vorbereitet.

Denn: „Nur wer selbst brennt, kann auch Feuer im Nächsten entfachen“. Diözesanbischof Ägidius J. Zsifkovics kam am 1. Juli in die Pfarrkirche Deutschkreutz, um den Jugendlichen gemeinsam mit Kreisdechant Franz Brei das heilige Sakrament der Firmung zu spenden.

Bereits zu Jahresbeginn stellten sich 8 Mädchen und 10 Burschen in Neckenmarkt ihrer Pfarrgemeinde im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes vor und gestalteten mit viel Engagement die Messe. Genauso wurde auch im Mai eine Maiandacht von den Jugendlichen vorbereitet. Sieben Firmhelfer betreuten die drei Firmgruppen mit viel Freude und Fachwissen.

Dass das Zusammensein ein zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens ist, haben die Neckenmarkter Jugendlichen bei den Vorbereitungen schnell wahrgenommen und so auch einen Ausflug in die Gemeinschaft Cenacolo unternommen. Pizza und ein Filmabend nach der letzten Firmstunde sowie ein gemeinsames Eis nach der Liederprobe für den großen Tag durften auch nicht fehlen. Dieses Gemeinschaftsgefühl war auch beim Abschlusstreffen der Vorbereitungen in Deutschkreutz spürbar, wie Kreisdechant Franz Brei betonte. Der große Tag wurde zu einem sehr feierlichen und gelungenen Fest - da waren sich alle Jugendlichen einig.



*Firmlinge sind
Feuer und
Flamme
für
IHREN
Gott!*



1. Reihe: Kevin Pflaumer, Victoria Racz, Anna Leirer, Christina Weinhäusel, Lea Hahn, Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics, Kreisdechant Franz Brei
2. Reihe: Anna Badisch, Stephan Gager, Samuel Rittenbacher, Daniel Wieder, Johanna Wellanschitz, Lara Iby
3. Reihe: Janine Zistler, Renè Sidlo, Sven Ecker, Thomas Ecker, Christian Iby, Daniel Bohacsek, Maximilian Lang

VORSTELLUNG DES VOLKSSCHULCHORS *Christine Heinrich*



Seit vielen Jahren wird in Neckenmarkt die Schulwoche mit der Chorprobe beendet. So verlassen die Kinder mit Gesang und gut gelaunt das Schulgebäude. Heuer waren es 23 Sängerinnen und 4 Sänger, die das ganze Jahr über fleißig für verschiedene Aktivitäten probten.

Die Proben finden in der Spielmusikklasse statt, wo die verschiedenen Musikinstrumente zum Üben bereitstehen. Zu Beginn der Stunde wird durch Einsingübungen und Bewegungsspiele die Stimme aufgewärmt. Nicht nur Gesang spielt beim Chor eine große Rolle, sondern auch die Begleitung mit Instrumenten. Xylophone, Metallophone, Glockenturm, Trommeln und viele weitere Instrumente werden von den Spielern gekonnt eingesetzt.

Das Besondere am Schulchor ist, dass die Kinder unbefangen und begeistert bei der Sache sind und das Singen als Teil ihrer schulischen Aktivitäten sehen. Diese Begeisterung spiegelt sich auch privat wieder, denn viele Mädchen und Buben werden dadurch zum Erlernen eines Instrumentes in der Musikschule animiert.

Es ist mir als Chorleiterin ein großes Anliegen, die Kinder zum Singen zu motivieren. Hierbei können sie die entspannende, aber auch verbindende Komponente des gemeinsamen Musizierens spüren und unbewusst viel lernen. Es werden spielerisch etliche Texte im Laufe des Jahres auswendig gelernt und viele Noten auf den Instrumenten wiedergegeben, ebenso üben sich die Sängerinnen und Sänger in der öffentlichen Präsentation bei verschiedenen Anlässen. Das sind zum Teil kirchliche Feste (Erntedankfest, Adventkranzsegnung, Erstkommunion), die durch den Schulchor festlich umrahmt werden, als auch diverse Aktivitäten im Dorfleben von Neckenmarkt (Auftritte beim Neckenmarkter Adventmarkt, Kooperationen mit dem Kirchenchor und dem Musikverein). Bei sämtlichen Feiern und Festen in der Schule gestaltet der Chor das Rahmenprogramm und es gab im Laufe der Jahre mehrere Musicalaufführungen. Die Teilnahme am Bezirks- und Landesjugendsingen ist fast schon Pflicht, auch wurden wir schon zu landesweiten Veranstaltungen (Gala-Abend der Stimmen, Katholische Lehrertagung) eingeladen.

Das Singen und Musizieren mit den Schulkindern bereitet mir seit langer Zeit große Freude und ich hoffe, dass durch meine Tätigkeit als Chorleiterin in vielen Sängerinnen und Sängern ein musikalischer Grundstein gelegt wird.

*Spielerisches,
unbewusstes
Lernen
beim
gemeinsamen
Musizieren!*



TREFFEN DER DIAKONE *Hubert Zach*

Die Gemeinschaft der diözesanen Ständigen Diakone umfasst derzeit 29 Diakone.

Diakon Werner Summer aus Wallern empfing am 29.6.18 als derzeit jüngstes Mitglied in der Basilika Frauenkirchen das Sakrament der Weihe.

Am 4. Mai trafen sich 18 Diakone und auch einige derer Gattinnen mit dem für die Bgld. Diakone Verantwortlichen, Bischofsvikar P. Karl Schauer sowie unserem Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics in Neckenmarkt.

Als Diakonsprecher der Diözese habe ich zu einem gemütlichen und kameradschaftlichen Zusammentreffen der Ständigen Diakone und deren Gattinnen mit unserem Diözesanbischof eingeladen. Entsprechend der im Vorjahr in Kraft getretenen diözesanen Richtlinien für den Ständigen Diakonat konnte dieses alljährliche Diakontreffen mit dem Bischof dank des guten Wetters auch plangemäß ablaufen.

Das Treffen begann zu Mittag im GH Zur Traube mit einem gemeinsamen Mittagessen; anschließend gab es die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs mit dem Diözesanbischof sowie BV P. Karl Schauer und natürlich untereinander zwischen den Mitbrüdern und deren Gattinnen.

Am Nachmittag ging es hinaus in unser schönes Weingartengebiet, wo wir vom ehem. ungarischen Wachturm aus zu Fuß zur Donatuskapelle spazierten und die herrliche Landschaft bis hinein zum Neusiedlersee genießen konnten. Pfarrer Franz Brei zeigte den Besuchern die wunderschön renovierte Kapelle und erzählte über dieses örtliche Juwel.

Anschließend ging es zu Fuß zur neuen Franziskuskapelle der Fam. Iby, wo der Bischof und seine Begleiter von Johann und Herta Iby herzlich empfangen wurden. Iby Johann erzählte den Besuchern über die Entstehungsgeschichte dieser Familienkapelle und lud anschl. Bischof Ägidius, BV Schauer, Pfarrer Brei sowie die anwesenden Diakone ein, in der Kapelle das nachmittägliche Vespergebet zu verrichten. Im Anschluss an das gemeinsame Gebet segnete der Bischof die neue Kapelle sowie das Neckenmarkter Weingebiet.

Beim ehem. ungarischen Wachturm wurden den Besuchern Wein und Erfrischungsgetränke dargeboten. Im Anschluss daran ging es wieder zurück in das GH Zur Traube, wo uns bereits Kaffee und Kuchen erwarteten.

Die Zeit bis zum Beginn des Festgottesdienstes mit dem Bischof in unserer Pfarrkirche um 19 Uhr konnten die Diakone und Gattinnen zu einem kurzen Spaziergang durch die Gemeinde Neckenmarkt nutzen.

Der abendliche Gottesdienst stand unter dem Motto des Weltgebetstages für geistliche Berufungen. Aber auch drei künftigen Diakonen, welche im Jahr 2020 das Weihesakrament empfangen sollen, wurde vom Bischof die Beauftragung zum Lektorat erteilt.

Im Anschluss an die hl. Messe richtete der Pfarrgemeinderat im Pfarrsaal eine abendliche Agape aus, wozu alle Messbesucher und auswärtigen Gäste herzlich eingeladen waren.

Alle an mich ergangenen Rückmeldungen von den Teilnehmern dieses Neckenmarkter Diakontreffens waren voll des Lobes über die erlebte Neckenmarkter Gastfreundschaft.



MEDJUGORJE - ORT DES FRIEDENS UND DER LIEBE *Belinda Wieder*

Medjugorje ist so quasi ein „Kindheitstraum“ von mir. Mit 14 Jahren hat mich meine Oma auf eine Pilgerreise nach Medjugorje unter der Leitung von Johanna Wieder mitgenommen. Schon damals habe ich gewusst, dass ich diesen Ort wiedersehen muss. Zu Pfingsten 2017 war es dann soweit und weil diese Reise einfach eine Bereicherung für mich war, habe ich mich heuer wieder angemeldet.

Mit insgesamt 32 Pilgern, darunter 4 Kinder (Johanna, Julian, Patrick und Georg) und dem Pilgersegen unseres Herrn Dechant Brei, ging die Reise dann am Freitagabend um 18 Uhr los. Beim Einsteigen meinte unser Busfahrer Arnold, dass es bei Graz schon staut und wir eine lange Reise vor uns hätten.

Das hat uns nicht entmutigt und wir kamen bereits um 6 Uhr früh in Medjugorje an - wir hatten keinen Stau und keine Wartezeiten an den Grenzen!

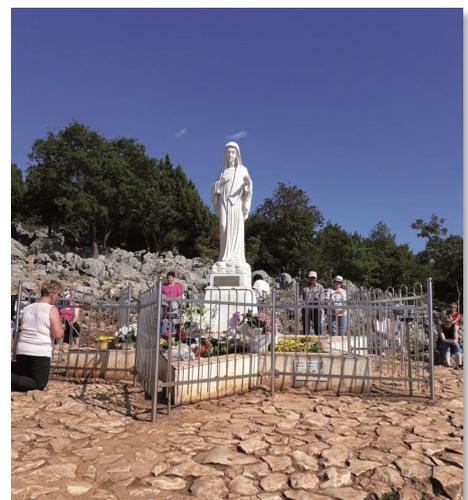
Nach einem kräftigenden Frühstück besuchten wir die deutsche Messe und trafen uns anschließend mit unserer Pilgerleiterin Vicky, die uns ausführlich über die Marienerscheinungen und die Seherkinder informierte. Da für den nächsten Tag Schlechtwetter angesagt war, machten wir uns gleich nach dem Mittagessen auf den Weg zum Erscheinungsberg. Wir hatten „schweres Gepäck“ mit auf dieser Reise und haben besonders drei schwerkranke Menschen aus unserer Pfarre auf diese Pilgerreise mitgenommen. Eine besondere Freude ist es immer wieder zu sehen, wie Herr Kovacs (nach einem Schlaganfall) den Erscheinungsberg mit Hilfe seiner Pilgerfreunde meistert. Am Samstagabend haben wir dann wieder den Rosenkranz, die Messe und die Anbetung besucht. Die Kinder gingen jeden Abend mit „Leihopa“ Hans Pizzasessen, während die Erwachsenen die Heilige Messe besuchten. Lieber Hans, vergelt ´s Gott!

Am Sonntag war um 5 Uhr früh Abfahrt zum Kreuzberg. Auch hier haben wir im Besonderen für die Kranken unserer Pfarre den Kreuzweg gebetet und vor allem haben wir dort „unserer Johanna“ gedankt, die uns alle nach Medjugorje gebracht hat und auch in den Jahren des Krieges nicht aufgegeben hat.

Wir haben jeden Vormittag die Heilige Messe und außerdem die „Schwestern der Seligpreisungen“, Cenacolo und das Schloss des Millionärs Patrick besucht. Obwohl diese Tage sehr anstrengend sind, man wenig schläft und viel auf den Beinen ist, waren unsere Kinder ganz besonders brav. Sie haben immer mitgebetet, gesungen und vorgelesen. Natürlich haben wir auch am Abend noch miteinander gesungen, gegessen, getrunken und sogar getanzt. Wir hatten zwei Gitarren und jede Menge Sänger/innen im Gepäck. Die Kinder haben das Lied „Ich bin von innen, außen, oben, unten glücklich allezeit“ getanzt und alle haben mitgemacht.

Es ist immer wieder faszinierend und jedes Jahr neu nach Medjugorje zu reisen und dafür möchte ich Greti Wieder Danke und Vergelt ´s Gott sagen. Es ist jedes Mal anders und immer wieder neu, man lernt wieder neue Menschen kennen und

Ich freue mich schon heute auf meine nächste Pilgerreise nach Medjugorje!



AKTUELLES, TERMINE UND HINWEISE

Angemeldete bzw. gehaltene Taufen

- 01.04.2018: Felix Feichtinger (Julia Feichtinger)
- 28.04.2018: Michael Königer (Martin Gerald Karl und Beate Maria Königer)
- 10.06.2018: Liam Felix Iglar (DI (FH) Andreas und Beatrix Claudia Iglar)
- 24.06.2018: Georg Geisinger (Roland Anton und Elisabeth Anna Geisinger)
- 30.06.2018: Stefan Redlbacher (Mag. Christopher und Mag. (FH) Irene Redlbacher, MSc)
- 08.07.2018: Elena Loibl (Mag. Thomas und Raphaela Jessica Loibl)

Angemeldete bzw. gehaltene Trauungen

- 14.04.2018: Christian Wohlmuth und Katharina Tesch, MA
- 28.04.2018: Wolfgang Glöckl, MSc und Beate Kiedler, LL.M.
- 18.05.2018: Martin Rittenbacher und Jennifer Beatrice Stefanie Lehner
- 16.06.2018: Andreas Feichtinger und Nicole Tesch

Termine und Ankündigungen

- Das **Pfarrfest** findet am 09.09.2018 statt. Im Rahmen dieses Festes wird Kreisdechant Franz Brei zu seinem 50. Geburtstag gratuliert.

Neuer Gebetskreis (Monika und Hans Binder)

In den 1980er Jahren wurden in Neckenmarkt viele Gebetsgruppen in den Häusern gegründet, welche durch die Ereignisse in Medjugorje inspiriert waren.

Diese Gebetstreffen fanden in regelmäßigen Abständen statt; eingeladen waren alle Nachbarn und Bekannte. Es wurden u.a. der Rosenkranz gebetet und Marienlieder gesungen.

Inzwischen gibt es viele dieser Gebetsgruppen nicht mehr, weil die einladenden Frauen (wie auch unsere Mama) bereits verstorben sind oder aus Altersgründen nicht mehr einladen können.

So haben wir uns entschlossen, einen öffentlichen Gebetskreis zu gründen, der einmal im Monat stattfinden wird. Mit Erlaubnis unseren Herrn Kreisdechant dürfen wir dazu den Pfarrsaal benutzen. Wir beten jedes Mal einen Rosenkranz mit kurzen Betrachtungen und Liedern zwischen den Gesätzchen und Gebete in verschiedenen Anliegen. Damit alle gut verstehen und auch mitsingen können, verwenden wir Mikrophone für Vorbeter, Sänger und Gitarren.

Mit diesem Angebot laden wir ALLE ein, einmal im Monat im Geist von Medjugorje um den Frieden, für die Kranken, für die Verstorbenen und in persönlichen Anliegen zu beten.

Termine: 3. Mittwoch im Monat

Uhrzeit: Im Sommer von 20 - 21 Uhr, danach von 19 - 20 Uhr

Ort: Pfarrheim

Für 2018: 18. Juli - 20 Uhr, 15. August - 20 Uhr, 19. September - 19 Uhr, 17. Oktober - 19 Uhr, 21. November - 19 Uhr, 19. Dezember - 19 Uhr

Weitere Termine sind jeweils auf der Homepage zu finden!

PFARRMOSAIK



Kerzen der Erstkommunionkinder



Kreisdechant Franz Brei mit den Firmlingen



Fronleichnamsprozession



Unsere Sebastianspieler stellen sich vor...



Danke den Pfarrgemeinderäten für ihren Einsatz!

Impressum: Pfarrgemeinde Neckenmarkt, Kirchenplatz 3, 7311 Neckenmarkt, www.pfarre-neckmarkt.at
Für den Inhalt verantwortlich: Anna Reumann
Design und Layout: Paula Reumann, Alexandra Schläffer

Offenlegung nach Mediengesetz §5: Der Alleininhaber des Pfarrblattes „miteinander unterwegs“ ist das röm.-kath. Pfarramt Neckenmarkt. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde von Neckenmarkt und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.